

# Kinderbetreuung mit Kulturen-Mix

Interkultureller Verein „BIZ“ startet mit Tagespflege an Frankenberger Straße – Kennlerntag am 5. Juni

Von Hendrik Roß

**Goslar.** Der Verein „Bildungs- und Interkulturelles Zentrum“ (BIZ) hat in Goslar eine neue Kindertagespflege eröffnet. Bis zu fünf Dreijährige werden seit April in den frisch renovierten Räumen an der Frankenberger Straße betreut. Die Einrichtung trägt den Namen „Abenteuerepalast“. Der Verein legt besonderen Wert auf kulturelle Vielfalt und will das Angebot in Zukunft weiter ausbauen.

BIZ-Vorsitzender Elaaddin Yasaroglu hat bereits den Startschuss gegeben. Vorher hat sein Verein Gebäude und Gelände hergerichtet. Früher war dort die Kita „Zum Frankenberge“ untergebracht. Für die neue Betreuung mitten in der Altstadt stehe ein 38 Quadratmeter großer Gruppenraum, eine Küche, kindgerechte Toiletten sowie ein renoviertes, knapp 300 Quadratmeter großes Außengelände zur Verfügung. Zwischen 40.000 und 50.000 Euro seien in die Sanierung geflossen, sagt Yasaroglu – inklusive 20.000 Euro Landesförderung.

## Landkreis mit im Boot

Zwei Tagesmütter haben beim Landkreis Goslar einen Qualifizierungskurs absolviert. Sie heißen Hacer Ari und Reham Anis. Regelmäßige Fortbildungen gehören ebenso zu ihrem Beruf, wie eine Beratung durch das Familien- und Kinderservicebüro (Famkis) des Landkreises. Ari ist in Deutschland geboren und hat türkische Wurzeln, erzählt sie. Ihre Kollegin stammt

Die Tagesmütter Reham Anis (links) und Hacer Ari (rechts) betreuen die Kinder im „Abenteuerepalast“. Elaaddin Yasaroglu, Vorsitzender des Trägervereins „BIZ“, und Landkreis-Mitarbeiterin Heidrun Herda schauen ihnen über die Schulter.  
Foto: Roß



aus Syrien und spricht Arabisch und Deutsch. Bisher sind vier der fünf Betreuungsplätze belegt: Ein Kind habe als Muttersprache Türkisch, zwei Arabisch und eines Bulgarisch.

Im Landkreis gebe es weitere Tagesmütter mit Migrationshintergrund, jedoch sei die Einrichtung des BIZ ein Pilotprojekt, sagt Famkis-Mitarbeiterin Heidrun Herda. Und zwar eines, dass noch wachsen will, ergänzt Yasaroglu, der sich vorstellen kann, nach der Anlaufphase eine Großtagespflege mit flexibler Erreichbarkeit einzurichten. Derzeit laufe die Kinderbetreuung von 7.30 bis 13 Uhr, könne jedoch nach Bedarf bis auf 17 Uhr ausge-

weitert werden. Die Betreuungssprache sei Deutsch – übrigens die einzige Sprache, in der sich beide Tagesmütter verständigen können. Allerdings können sie bei der Eingewöhnung der Kinder auf ihre Fremdsprachen zurückgreifen.

Den letzten offenen Betreuungsplatz würde das BIZ gerne an ein Kind mit deutscher Muttersprache vergeben, um den Kulturen-Mix noch zu erweitern. Denn Kinder würden am besten lernen, wenn sie mit anderen Kindern kommunizieren. „Unser Angebot ist konfessionsfrei und richtet sich an alle. Wir sind nicht die Moschee“, macht BIZ-Chef Yasaroglu klar. Mit der benachbarten Islamischen Gemein-

de Milli Görüs (IGMG) arbeite man zusammen. Der Verein organisiere Islamunterricht, Integrationskurse sowie Förderstunden für Schüler. Immobilien und Außengelände hat

das BIZ laut Yasaroglu von der IGMG gepachtet. Ende 2016 hatten die Fraktionen von AfD und CDU gegen den Verkauf des städtischen Grundstücks an die Islamische Gemeinde gestimmt. Zu groß seien ihre Bedenken, hieß es damals. Gegen solche Vorbehalte will das BIZ weiter aktiv vorgehen.

Am 5. Juni ist ab 13 Uhr ein Tag der offenen Tür in neuen Räumlichkeiten an der Frankenberger Straße geplant, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

## Kaputtes Dach: Geld für Rudere

**Goslar.** Die Ruder-Vereinigung Notharz kann mit einem Zuschuss der Stadt Goslar zur Sanierung der Icher auf Haus und Lager des Vereins rechnen. 4450 Euro sollen fließen. In erster Beratung erteilte Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Sport einstimmig seinen Segen. Beide Gebäude, die den Rudern gehören, befinden sich auf einem Gelände an der Okertalsperre an der B 498 in Richtung Altenau, das der Verein laut Vorlage der Verwaltung von den Harzwasserwerken gepachtet hat. Die maroden Dächer sitzen mit Teerpappe belegt und wurden zuletzt vor mehr als einem Vierteljahrhundert saniert. Den jüngst größeren Wasserschaden gab 2017. Jetzt sollen Schweißbahnen aus Bitumen her.

Im Vereinshaus befinden sich Begegnungsraum, eine Küche, Umkleieräume, sanitäre Anlagen, Werkstätte für die Boote, ein Teemikraum für die Steganlagen sowie zwei Lagerhallen für Segel- und Herdboote. Im Außenlager sind weitere Ruderboote, Kanus und Material wie Bojen und Leitern unterbracht. Die Ruder-Vereinigung zählt aktuell 97 Mitglieder, davon sind 85 Aktive.

Geld gibt es zudem für die Verkehrswacht. Der jährliche Zuschuss von 2000 Euro dient der Finanzierung der Angebote zur Verbesserung und Unterstützung der Verkehrstunnehmer. Dazu zählen unter anderem Schulwegebegleitung, Materialien die Radfahrusbildung der dritten und vierten Klassen sowie Lern-Hexen für die Kindertagesstätten.

## Bürgerbüro zeitweise geschlossen

Goslar. Krankheitsbedingt muss d